

# Love happens ?

## Sasukes Neuanfang

Von dreamday

### Kapitel 42: Couples

Hi everybody! Tja, das Kapi ist mal wieder viel zu kurz geraten, aber das war einfach eine kleine Sequenz, die mir so im Kopf rumgeschwirrt ist. I hope, you like it!

Enjoy!

-COUPLES-

Temari starrte fassungslos auf all die leeren Verpackungen, deren Inhalt sie soeben verputzt hatte. Drei Müsliriegel, zwei Joghurtbecher, zwei Bananenschalen, eine Packung Gummibärchen und tatsächlich ein ganzes Glas Essiggurken. Das konnte doch nicht gesund sein. Aber erstaunlicherweise hatte es ihr geschmeckt. Schwanger sein war wirklich manchmal eklig. Und immer, wenn sie sich vornahm, weniger zu essen, bekam sie ganz plötzlich Heißhunger auf die unmöglichsten Sachen. Sie seufzte. So konnte das nicht weiter gehen. Entschieden warf sie die Überreste ihrer Essattacke weg. Manchmal kam sie sich wirklich wie eine Bulimiekranken vor, nur dass sie bereits vor dem Essen, nämlich direkt nach dem Aufstehen alles wieder heraus kotzte. Und das war nicht gerade angenehm. Wenigstens ging es ihr danach immer besser und auch das Essen half eindeutig. Aber genau darin lag ja das Problem. Während der Schwangerschaft sollte die Mutter auf ihren Körper hören, aber wenn Temari das machte, wäre sie nur noch mit Nahrungsaufnahme beschäftigt. Ihre Kinder würden bestimmt schon sehr früh einen ausgereiften Kohldampf entwickeln, wenn das jetzt schon so losging. Und das half ihr auch nicht wirklich, wieder in ihre normalen Klamotten hereinzukommen. Doch das konnte sie sich jetzt sowieso erst mal abschminken. Sie war inzwischen im sechsten Monat und so rund wie ein Kugelfisch. So kam sie sich zumindest vor.

„Ich bin zuhause!“ Die Tür fiel zu und Shikamaru kam kurz darauf in die Küche.

„Hast du Hunger? Ich kann uns was vom Asiaten holen!“

„Nein“, brummte Temari missmutig, verschränkte die Arme vor der Brust und ließ sich auf einen Stuhl sinken.

„Was ist denn los?“ fragte Shikamaru und kniete sich vor sie. Wenn Temari nur nicht immer diese Stimmungsschwankungen hätte. Und er war sich nicht mal sicher, ob das

von der Schwangerschaft kam.

„Was los ist? Ich trage eine mehrere Kilo schwere Kugel mit mir herum. Und langsam fängt es an zu nerven.“ Shikamaru seufzte innerlich. Das Thema hatten sie schon zur Genüge durchgekaut, aber Temari wollte einfach nicht einsehen, dass sie nicht fett war, sondern schwanger! Er legte eine Hand auf ihren Bauch.

„Wenn die Kugel so groß ist, dann sind die Babys groß und stark. Das ist doch gut.“

„Also gibst du endlich zu, dass ich zu dick bin.“

„Das hab ich doch gar nicht gesagt.“

„Doch, das hast du!“

„Nein, ich wollte doch nur,...“

„... dass ich mich besser fühle. Danke. Das ist dir definitiv misslungen!“ Shikamaru stand auf, trat hinter Temari und massierte ihr den Nacken. Meistens half das.

„Temari, das einzige, was für mich wichtig ist, ist, dass du und die Babys gesund sind. Nur das zählt.“ Er küsste ihr Haar und flüsterte dann in ihr Ohr:

„Und du weißt, dass du nicht dick bist!“ Er biss in ihr Ohrläppchen, was sie erschrocken aufquieken ließ.

„Na schön“, murmelte sie ergeben.

„Es war wirklich ein schöner Abend“, sagte Hinata strahlend, die Narutos Hand ganz fest hielt.

„Wir sollten das unbedingt öfter machen“, stimmte Ino ihr zu. Sakura nickte. Sai und Sasuke blieben stumm.

„Auf jeden Fall“, meinte Naruto. Dann standen sie alle einen Moment wartend da, bis Ino einfiel, dass sie darauf warteten, dass sie sich verabschiedete, da sie vor ihrem Haus standen. Da fasste sie einen plötzlichen Entschluss. All ihre Freunde sollten Zeugen sein, dass sie und Sai wirklich zusammen waren. Also nahm sie seine Hand, wünschte allen eine gute Nacht und zog Sai hinter sich her ins Haus, der zwar etwas verwirrt war, aber brav mitspielte. Doch kaum hatten sie die Tür hinter sich geschlossen, entzog er ihr seine Hand und sah sie fragend an.

„Was soll das denn?“ fragte er stirnrunzelnd. Ino verdrehte die Augen, bugsierte ihn nach oben und machte das Licht in ihrem Schlafzimmer an. Sakura wusste genau, wo sich ihr Zimmer befand, deshalb hoffte sie, dass es ihr auffallen würde.

„Ino, krieg ich vielleicht eine Antwort?“ Sie ging schnell zum Fenster und spähte vorsichtig zwischen dem Vorhang hindurch. Es sah so aus, als würden die anderen sich auch gerade voneinander verabschieden. Dann drehte sie sich zu Sai um und sah ihn mit hochgezogenen Augenbrauen an.

„Muss ich dir das wirklich erklären? Die anderen sollen doch denken, dass wir beide wirklich zusammen sind. Deshalb ist es nur logisch, dass du bei mir übernachtst!“

„Ich soll bei dir übernachten?“ Ino schnaubte frustriert.

„Doch nicht wirklich, du Idiot. Sie sollen das nur denken. Sobald sie weg sind, kannst du verschwinden.“ Wieder sah sie durch den Vorhang. Sai seufzte nun ebenfalls und stellte sich neben sie ans Fenster und spähte hinaus.

„Also Leute, macht`s gut!“ Naruto hob die Hand zum Abschied und machte sich auf den Weg, Hinata nach Hause zu begleiten. Diese winkte Sakura und Sasuke noch.

„Gute Nacht!“ rief Sakura ihnen hinterher, dann spürte sie schon Sasukes Arme, die sich um sie schlossen.

„Und was machen wir beide jetzt?“ fragte er mit einem schelmischen Grinsen auf den Lippen. Sakura sah ihn total unschuldig an, als wüsste sie gar nicht, worauf er hinaus wollte.

„Ich weiß nicht. Hast du eine Idee?“

„Oh, ich hätte eine wunderbare Idee: Lass uns nie wieder auf ein Dreifach-Date gehen, ja?“ Er sah wirklich gequält aus und Sakura musste bei dem Anblick fast lachen, doch sie verkniff es sich. Sie schloss die Arme um seinen Hals und sah ihn mitleidig an.

„Du Ärmster. Ich hatte keine Ahnung, dass es dir tatsächlich solche Qualen bereitet, Konversation zu betreiben!“ meinte sie übertrieben theatralisch.

„Ich habe nichts gegen Konversation. Ich kann nur diesen Kotzbrocken nicht ausstehen.“ Sakura runzelte die Stirn. Sasukes Abneigung gegen Sai nahm langsam ungesunde Ausmaße an.

„Was hast du denn eigentlich gegen ihn?“

„Er nervt!“ Sasuke klang beinahe überrascht, als ob das nicht offensichtlich wäre. Sakura hob eine Augenbraue.

„Ich finde, er hat sich eigentlich ganz normal verhalten“, versuchte sie Sai zu verteidigen.

„Hm. Du bemerkst ja auch nicht mal, wie er dich ansieht.“ Jetzt war Sakura wirklich ahnungslos.

„Was meinst du?“

Ino tippte ungeduldig mit dem Fuß auf den Boden. Warum gingen die beiden denn nicht endlich? Die mussten sich ja nicht unbedingt vor ihrem Haus abknutschen! Sai hatte sich mittlerweile auf das Bett gesetzt und betrachtete Inos Schminkkommode, um deren Spiegelrand überall Fotos klebten. Ino warf ihm einen missbilligenden Blick zu. Ihn kümmerte es wohl überhaupt nicht, dass er noch immer hier festsass.

„Na, er starrt dich eben an, wenn er glaubt, keiner würde es mitkriegen!“ Sakura begann plötzlich zu kichern und schmiegte sich enger an ihren Mann.

„Sag mal, Sasuke... Kann es sein, dass du eifersüchtig bist?“ fragte sie, über beide Ohren grinsend. Sasuke gab ein merkwürdiges Grummeln von sich.

„Ich bilde mir das nicht ein“, umging er eine Antwort. Sakura seufzte.

„Sasuke. Sai ist gerade mit Ino da rein verschwunden.“ Sie deutete auf die Tür und ihr Blick wanderte nach oben.

Ino duckte sich schnell hinter die Wand. Hoffentlich hatte Sakura nicht gesehen, dass sie die beiden beobachtete. Das käme ja so rüber, als wäre sie ein Stalker. Außerdem sollten sie doch glauben, dass sie gerade sehr intensiv mit Sai beschäftigt war. Entnervt ließ sie sich neben Sai aufs Bett sinken. Irgendwann würden die beiden da draußen ja wohl hoffentlich verschwinden!

„Und so wie es aussieht, sind sie schon im Schlafzimmer. Und wer weiß, was die beiden da jetzt machen. Also: ja, ich glaube schon, dass du dir da was einredest.“ Sasuke folgte nur kurz ihrem Blick und sah sie dann durchdringend an.

„Ich traue diesem Typen einfach nicht über den Weg.“ Sakura hätte ihn knuddeln

können. Er war tatsächlich eifersüchtig! Und das war wieder einer der wenigen kostbaren Momente, in dem er total süß war. Sakura stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste ihn sanft.

„Weißt du was, vergessen wir Sai einfach. Ich hätte da eine Idee, wie wir den Rest des Abends viel besser nutzen können.“

„Ich bin ganz Ohr!“

Wie immer, wenn sie sich verabschiedeten, standen sich Naruto und Hinata noch etwas verlegen gegenüber und druckten herum, weil sie nicht wussten, was sie sagen oder tun sollten.

„Es war wirklich schön heute Abend!“ sagte Hinata leise, während sie auf den Boden starrte.

„Ja, finde ich auch“, erwiderte Naruto. Er hielt noch immer Hinatas Hand, doch dann ließ er sie abrupt los, weil er anfang zu schwitzen. Warum war das nur so kompliziert? Bei Ino und Sai beziehungsweise Sakura und Sasuke war es doch auch nicht so verwickelt. Und steif. Wahrscheinlich war er einfach nur zu schüchtern. Oder feige. Ob Hinata das genauso sah? Da nahm Naruto seinen ganzen Mut zusammen, beugte sich schnell nach vorne und küsste Hinata. Doch das ging voll nach hinten los, denn er war zu stürmisch gewesen und seine Lippen waren hart gegen die von Hinata geschlagen. Mit einem kurzen „Au“ fasste sie sich an ihre Oberlippe, die aufgeplatzt war und leicht blutete. Naruto lief knallrot an.

„Oh Gott! Es tut mir so leid. Das wollte ich nicht, echt jetzt.“

„Naruto...“

„Ich bin so ein Schussel, tut mir leid!“

„Naruto! Ist schon in Ordnung.“

„Aber du blutest!“ Hinata schüttelte lächelnd den Kopf.

„Ist nicht schlimm.“ Aber Naruto sah immer noch nicht sehr überzeugt aus.

„Wirklich, mir geht's gut!“ versicherte sie ihm.

„Bist du ganz sicher? Vielleicht sollte sich das mal jemand ansehen.“

„Nein, das ist nur ein Kratzer.“

„Vielleicht würde es dir dann aber besser gehen.“

„Es würde mir besser gehen, wenn du mich endlich nochmal küsst!“ Schwups! Da waren ihr die Worte schon entglitten, bevor sie darüber nachdenken konnte. Doch ihr Gehirn schaltete sowieso auf Standby als Naruto ihrer Bitte nachkam und sie, dieses Mal ganz sanft, noch einmal küsste. Ein Feuerwerk explodierte in ihrem Bauch und sie lief knallrot an. Sie hatte das Gefühl, ihn immer weiter küssen zu müssen, damit er sich nicht von ihr löste und ihr Tomatenrotes Gesicht sah.

So, wie gesagt, nicht all zu lang, aber hoffentlich wenigstens zufriedenstellend. Was meint ihr?

Bis demnächst  
DREAMDAY